

Medienmitteilung

Bad Zurzach, 5. Juni 2024

ZURZACH Care: Das europäische Innovationsprojekt «RecoveryFun» startete Praxistest zur Überprüfung der Benutzerfreundlichkeit eines Prototypen für Virtual Reality-basierte Tele-Rehabilitation

Bei ZURZACH Care kommen regelmässig neue Technologien und gerätegestützte Therapien ergänzend zur klassischen Physio- und Ergotherapie zum Einsatz. Seit Januar 2022 ist ZURZACH Care klinischer Partner im Tele-Rehabilitationsprojekt «RecoveryFun», das in der Schweiz in enger Zusammenarbeit mit dem iHomeLab der Hochschule Luzern sowie weiteren europäischen Partnern durchgeführt wird. Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer digitalen und effektiven Trainingstherapie für zu Hause.

Innovatives Tele-Rehabilitationsprojekt

Im Rahmen des EU-Programms «Active Assisted Living (AAL)» entwickelt das Projekt «RecoveryFun» eine Virtual Reality (VR)-basierte Tele-Rehabilitationsplattform, um die Wiederherstellung und Erhaltung funktionaler Fähigkeiten bei Senioren zu unterstützen. Neben VR kommen auch das Internet der Dinge (IoT) und künstliche Intelligenz (KI) zum Einsatz.

Iterativer Entwicklungsprozess eines Prototypen

Seit Anfang 2022 erfolgt ein iterativer Prozess zur Weiterentwicklung des «RecoveryFun» VR-Tele-Rehabilitations-systems. In einem Praxistest im häuslichen Umfeld werden nun die Benutzerfreundlichkeit und Akzeptanz dieses VR-Systems (Prototyp) im Rahmen eines exemplarischen Rehabilitationsplans überprüft. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der praxisnahen Funktionsüberprüfung des Systems, der Spiele und einer sogenannten Caregiver-App.

Praxistest zu Hause

Derzeit wird das VR-System von Patienten mit unterschiedlichen neurologischen Erkrankungen wie z.B. Schlaganfall während vier Wochen getestet. Bezugspersonen, die eine unterstützende Rolle für eine in ihrem Haushalt lebende Person übernehmen, werden für die Nutzung der Caregiver-App einbezogen. Diese App ermöglicht die Einsicht in den Rehabilitationsplan und die motivierende Unterstützung der Patienten in der Anwendung des VR-Systems. Der regelmässige Austausch zwischen Patienten und Therapeuten erfolgt mittels VR-/Videositzung (via Headset und/oder Tablet).

Breit abgestütztes Innovationsprojekt

Das «RecoveryFun»-Projekt wird von sieben Konsortialpartnern aus Forschung, Entwicklung, Industrie und Klinik getragen:

- Istituto Nazionale di Ricovero e Cura per Anziani (INRCA; engl.: Italian National Research Center on Aging), Via S.Margherita 5, 60124 Ancona, Italien
- Tech4Care, Via Primo Maggio 20, 60100 Ancona, Italien
- Unmatched, Durmelaan 7A, 9880 Aalter, Belgien
- TRAINM, Quellinstraat 38, 2018 Antwerpen, Belgien
- ZURZACH Care, Quellenstrasse 34, 5330 Bad Zurzach, Schweiz
- Hochschule Luzern (HSLU), iHomeLab, Technikumstrasse 21, 6048 Horw, Schweiz
- CanaryTech, Strada Maramures 12, 100029 Ploiesti, Prahova, Rumänien

Erwartete Ergebnisse

Die Resultate der Praxistests fliessen wiederum in die weitere Produktentwicklung ein, um mit dieser innovativen Therapieform die Rehabilitationsmöglichkeiten entlang des Behandlungspfadef optimierend zu ergänzen.

ZURZACHCare

Auskünfte für Medienschaffende

Dr. Sebastian Frese, Leiter Technologie und Innovation, ZURZACH Care
Telefon 056 269 51 23, sebastian.frese@zurzachcare.ch

Nadine Blum, Leiterin Marketing und Kommunikation, ZURZACH Care
Telefon +41 56 269 79 01, nadine.blum@zurzachcare.ch

Bildmaterial

Foto Dr. Sebastian Frese in der Anlage
Fotos Therapie in der Anlage

ZURZACH CARE AG

ZURZACH Care ist die führende Unternehmensgruppe im Schweizer Gesundheitswesen für Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Reintegration. Mit 20 Standorten und 1'150 Mitarbeitenden bietet sie höchste medizinische und therapeutische Kompetenz. Die Gruppe verfügt über zahlreiche Ambulante Zentren, Rehakliniken, Fachkliniken, einen umfassenden Reintegrationsanbieter sowie Tochter- und Partnerunternehmen im Bereich Schlafmedizin, Kuren sowie Traditionelle Chinesische Medizin. Desweiterem investiert ZURZACH Care neben der Forschungsabteilung auch in die Entwicklung von innovativen Behandlungsmethoden und in die lückenlose medizinische Versorgungskette.